



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

166 (17.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7497)



# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Bfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Bfg.  
Die Wochen-Zeile 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 5 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 166.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 17. Juli 1887.

Unsere heutige Nummer um-  
faßt mit der Roman-Beilage, sowie der  
Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12  
Seiten. Die nächste Nummer des Ge-  
neral-Anzeiger erscheint Montag Vor-  
mittags halb 11 Uhr.

## \* Die Reisen des Fürsten Bismarck.

Der Telegraph hat die Abreise des Fürsten Bi-  
smarck nach Vargin bereits gemeldet. So wenig Worte  
auch die Depesche enthielt, so schwierig war es, dieselbe  
aufzulegen. Denn nichts wird in der Reichshauptstadt  
so geheim gehalten, wie die Reisen des Reichskanzlers.  
Nur sehr naive Neulinge werden, um etwas über die-  
selben in Erfahrung zu bringen, sich an diejenigen um  
Rath wenden, welche naturgemäß am ehesten etwas da-  
von wissen sollten: an die Umgebung Bismarcks. Mit  
dem verbindlichsten Lächeln von der Welt, dem treu-  
herzigsten Aufmerksamkeits ertheilt man vom höchsten Beamten  
bis herab zum jüngsten Diener als Antwort die Ver-  
sicherung, keine Ahnung von irgend etwas zu haben. Auch  
auf Zeitungsberichte, die Notizen der offiziellen Organe  
mit eingeschlossen, ist dabei nicht mit Sicherheit zu zählen;  
hat doch schon die Presse die Meldung verbreitet, der  
Reichskanzler sei dann und dann, da oder dorthin abge-  
reist, während dieser ganz gemüthlich in seinem Palais in der  
Wilhelmstraße saß — versetzt wie der Fuß in seinem Bau.  
Ein glücklicher Zufall war es daher, der den Korrespon-  
dent der „Straßb. Post“ der Abreise des Fürsten  
Bismarck beizubringen ließ, die er nun folgendermaßen  
beschreibt: Dieselbe rief auf dem Stuttgarter Bahnhof  
nicht geringen Trubel hervor, da die Reichskanzlei stets  
erst in letzter Stunde die Meldung von der bevorstehenden  
Reise macht. In den fahrplanmäßigen Danziger Expreß-  
zug mußte der Salonwagen des Fürsten — ein auf  
zwei Achsen ruhender, in vier Coupées (Salon- und  
Schlafgemach) eingetheilter Wagen, welcher Eigentum  
des Reichskanzlers ist — eingeschoben, der königliche  
Wartefalon, welcher auf Befehl des Kaisers dem Fürsten  
stets zur Verfügung gestellt wird, in Ordnung gebracht  
werden. Kaum ist der Zug in die Halle eingefahren,  
so wird der Platz vor dem Salonwagen durch Polizei-  
mannschaften abgesperrt, Boten aus der Reichskanzlei  
und den Ministerien eilen, mit Paketen und Briefschaften  
beladen, ab und zu und es währt gut eine Viertel-  
stunde, bis der Fürst den Wagen besteigen kann. Unter  
dem Fußboden desselben befinden sich übrigens große  
eiserne Behälter, welche mit Eisstücken gefüllt wer-  
den, um Kühlung zu verbreiten. Wenige Minuten vor  
Abgang des Zuges erschien der Fürst auf dem Perron  
und wurde von dem Publikum schweigend, doch mit  
ehrerbietigem Gutmuthen begrüßt. Fürst Bismarck  
ist, man kann es nicht leugnen, ein alter  
Mann geworden. Sein Haar ist schneeweiß, sein  
Antlitz von tiefen Falten durchfurcht, doch sein Gang ist  
sicher und seine hohe Gestalt ungebeugt. Neuerdings  
trägt der Fürst eine silberne Brille, die

ihm ein seltsames Aussehen giebt. Des  
Fürsten Reisegepäck bestand aus einem hellen Sommer-  
anzug, einem gelben Ueberzieher und grauem mächtigem  
Schlapphut. In der Begleitung des Reichskanzlers be-  
fanden sich außer zahlreichem Dienstoffolge nur Graf  
Rangau und zwei riesenhafte Ulmer Doggen, vielleicht  
Verwandte oder Freunde des wohlbekannten Reichs-  
hundes.

## \* Die Kriegsbesorgnisse.

welche durch die neuesten Pariser Straßenlandale auf's  
neue entfacht worden sind, machen sich in England fast  
noch mehr bemerkbar, als bei uns. Die Londoner „Times“  
wiederholt ihre bereits früher ausgesprochene Ansicht, daß  
sich bei der jetzigen Lage in Frankreich auch England auf  
alle Eventualitäten gefaßt zu machen habe. Wie bereits  
früher bemerkt wurde, wird der Sturm, wenn er in  
Frankreich ausbricht alle Regel zu brechen, welche den  
Wahnsinn der Massen der französischen Volkes bisher noch  
zurückgehalten haben. Fast jeder französische Staatsmann  
bemüht sich im Interesse des Friedens und arbeitet dem  
Einfluß des General Boulanger entgegen. Die Popu-  
larität des letzteren aber hat sich als ein schwerwiegender  
Factor in der Lage erwiesen, als selbst scharfsichtige Beob-  
achter geglaubt hätten und die kriegerische Stim-  
mung nimmt zu, seitdem der große Haufe sich ein-  
bildet, daß Frankreich Deutschland im Felde  
mehr als gewachsen ist. Ob die Leidenenschaften des Pö-  
bels heute und späterhin gezügelt werden können, ist eine  
Sache von der größten Wichtigkeit nicht allein für die  
deutsche Regierung, sondern für alle Nationen der civil-  
isirten Welt. Deutschland ist gewarnt und vorbereitet  
und wenn es auch einen kostspieligen und riskanten Con-  
flikt nicht wünscht, so ist es doch bereit, den Kampf  
anzunehmen, wenn ihm die Nothwendigkeit auf-  
gebrängt wird. Läßt sich dasselbe auch von den übrigen  
Nachbarn Frankreichs und insbesondere von England  
tragen? Schwerlich! Wenn man sieht, wie trotz aller  
finanziellen Opfer die militärischen Zustände in unseren  
Nachbarstaaten gar vieles zu wünschen übrig lassen, so  
wird man unserer Heeresverwaltung das uneingeschränkte  
Lob ertheilen müssen, daß sie unsere Wehrkraft auf die  
Stufe höchster militärischer Schlagfertigkeit, zur Sicher-  
ung von Haus und Hof, erhoben hat. Lieb Vaterland  
magst ruhig sein!

## Deutsches Reich.

\* Mannheim, 16. Juli. Der Kaiser befindet sich  
wohl und hörte gestern Vormittag den Vortrag des  
Direkt. Geheimraths v. Wilmsdorf. Am Nachmittag fand  
Familiensitzung statt, an welcher die Gesofolge theilnahmen.  
— Nachdem das französische Nationalfest verhält-  
nißmäßig ruhig verlaufen ist, erwartet man in Berlin  
eine vorläufige Beruhigung der aufgeregten Gemüther  
in Frankreich, zumal die Vertagung der Deputirtenkammer  
unmittelbar bevorsteht. Rumour wird voraussichtlich  
auch der französische Botschafter in Berlin, Herbertte,  
der bisher dort ausbarste, seinen Sommerurlaub an-  
treten. Außer ihm weiß von den in Berlin beglaubigten

Botschaftern nur der Vertreter des Sultans dort, der  
voraussichtlich nicht eher Berlin verlassen wird, als bis  
die noch immer in Schwärze befindliche Angelegenheit des  
englisch-türkischen Abkommens über Aegypten endgiltig  
geordnet sein wird.

— Sicherem Vernehmen nach wird das Reichsland-  
direktorium in seiner nächsten Sitzung die Frage in Be-  
tracht zu ziehen haben, inwieweit die bisherigen Beding-  
ungen für die Beleihung der ausländischen, insbesondere  
der russischen Werthe der jetzigen Sachlage entsprechen.  
— In unterrichteten Kreisen hält man die von einigen  
Blättern gebrachte Nachricht, Miquel soll preussischer  
Handelsminister werden, für durchaus unbegründet.

— Der „Reichs-Anzeiger“ publizirt das Zuden-  
stenergesetz und das Gesetz, betreffend die Fürsorge  
für Beamte in Folge von Betriebsunfällen.

## Frankreich.

\* Paris, 15. Juli. Präsident Grévy hat an  
den Kriegsminister folgendes Schreiben gerichtet: „Die  
Truppen, die ich soeben beigemahnt habe, war-  
glänzend. Ich habe die kriegerische Haltung der Trup-  
pen, die bei mir vorbeimarschirten, sowie die vollendete  
Bestimmtheit ihrer Bewegungen bewundert und bitte  
Sie, den Truppen meine hohe Anerkennung auszu-  
sprechen.“ Die aus den Departements vorliegenden  
Depeschen weisen aus, daß das Nationalfest dort ohne  
jede regierungsförmliche Umgebung verlaufen ist. Wie  
versichert wird, sind die Minister mit dem Verlauf des  
Tages sehr zufrieden; man glaubt, daß infolge der  
Vorbereitungen größere Ausschreitungen vermieden wor-  
den sind.

## Schweiz.

\* Bern, 15. Juli. Der Bundesrath beschloß das  
Verbot der Alkoholeinfuhr vom 20. Juli an, die Auf-  
hebung der Ohmgeleider vom 1. September an, den Be-  
ginn der Monopolfabrikation vom 1. Oktober an und  
den Monopolverkauf vom 1. Januar ab.

## Belgien.

\* Brüssel, 14. Juli. Unmittelbar nach der Ver-  
werfung des Princips der persönlichen Wehrpflicht in  
der Kammer brachte Abgeordneter Guilleux mit zwei an-  
deren Kollegen von der äußersten Linken einen Vorschlag  
zur Revision der Verfassung ein. Die Stellung des  
Kabinetts Deernaert ist nach der Verhandlung über das  
Armeerekrutierungs-Gesetz moralisch sehr erschüttert.

## Italien.

\* Rom, 15. Juli. Nach einer Massana bei den 11.  
Juli datirten Depesche wurden 10 Soldaten getödtet und  
70 bei der Explosion des Pulvermagazins in Massana  
verwundet. Auch Lagergeräte im Werthe von 1,000,000  
Francs wurden zerstört.

## Großbritannien.

\* London, 15. Juli. Der deutsche Kronprinz  
mohnte der von der Königin Victoria vollzogenen Grund-  
steinlegung des Reiterstandbildes des Prinz-Genahls im  
Parke von Windsor bei.

haben. Die Genesung des jungen Mädchens wird jetzt als  
sicher betrachtet.

— Kaiserin Charlotte. Aus Brüssel wird be-  
richtet: Es ist bekannt, daß die Kaiserin Charlotte in  
ihrem Schloß Bouchout von jedem Verkehr mit der Außen-  
welt abgeschlossen ist. Das ganze Schloß sammt dem um-  
liegenden Terrain ist auf Befehl des Königs mit einem  
hohen Eisengitter umschlossen worden, welches auf allen vier  
Seiten von militärischen Patrouillen Tag und Nacht bewacht  
wird. In dem Systeme strengster Abgeschlossenheit mußte  
man eben deshalb seine Zuflucht nehmen, weil die unglück-  
liche Kaiserin von großer Menschenfurcht befallen war und  
beim Anblick eines fremden Gesichtes bestig zu erschrecken  
pflegte. Seit einem Jahrherndert nun war es üblich, daß  
die Landleute des Dorfes Neufve, welches an Schloß Bou-  
chout grenzt, zur Feier ihrer Kirchweih eine Prozession zu  
der im Innern des Schloßes befindlichen Kapelle machten.  
Seitdem jedoch Kaiserin Charlotte im einsamen Schloß  
weilt, mußte die Prozession unterbleiben. Am 10. d. nun,  
am Kirchweihfest in Neufve, wurde davon eine Ausnahme ge-  
macht, und zwar auf den ausdrücklichen Wunsch der Kaiserin,  
deren Zustand seit einiger Zeit etwas ruhiger geworden.  
Die Kaiserin ließ es sich nicht nehmen, an dem vergitterten  
Mittelfenster ihres Schloßes zu erscheinen, um den Pro-  
zessionszug anzusehen. Sie trug eine weiße Haube, mit  
schwarzen Bändern geziert, ein gleichfalls mit schwarzen  
Bändern durchzogenes malvenfarbenes Corset und einen  
grauen Ueberwurf um die Schultern. Das vöthliche Aus-  
sehen der Kaiserin verräth kaum die Krankheit, an der sie  
leidet. Ihr Gesicht ist voll und geröthet. Nur die großen,  
weitgesperrten Augen, welche scharf umrandet sind und theil-  
nahmslos in die Ferne starren, mahnen an ihren seelischen  
Zustand. Sie stand eine Weile da und blickte auf den Zug  
hinab. Als der Prieester mit dem Sacrament vorüberzog,  
sank sie auf die Knie und machte dreimal das Zeichen des  
Kreuzes. Dann, als der Zug das Schloß verlassen, schloß sie  
sich die Thore und die Kaiserin lebte in ihre Einsamkeit  
zurück.

— Gräfinne Zulkande. In Coolgreagh wurden gestern  
etw. 1000 Bächer ausgewiesen. Im Hause des Bäckers Graham

## Genilleton.

— Ein verunglückter Löwenbändiger. Birmasens,  
14. Juli. Heute Nachmittag nach 1 Uhr begab sich der Thier-  
bändiger der Böhme'schen Menagerie in den großen Löwen-  
käfig um mit den Thieren die tägliche Dressur vorzunehmen.  
Das eine derselben gebärdete sich unartig und schlug ihn  
wieder mit der Fange. Nun begannen auch die anderen über  
den Darniederliegenden herzufallen, um ihn in der größ-  
ten Weise zu zerfleischen. Nur der Geistesgegenwart der  
Frau Böhme ist es zu verdanken, daß derselbe noch lebend  
aus dem Zwinger gezogen wurde. Sie war nämlich flüchtig  
in den Käfig und mit Schlägen und der Hilfe vorbeireitender  
Männer wurde der Verwundete fast nach aus dem Zwinger  
gezogen. Derselbe wurde durch die Freundlichkeit des Dr.  
Schulzfabrikanten Baque in dessen nahe Wohnung verbracht,  
wo er verbunden wurde. So weit bis jetzt constatirt werden  
kann, besteht wenig Hoffnung, daß der Thierbändiger Emilio  
mit dem Leben davon kommen wird. Derselbe ist aus der  
Schweiz gebürtig, verheirathet, und soll, wie die „B. Sta.“  
hört, der Schwiegerjohn der Frau Böhme sein.

— Ein galanter Gatte. Die italienische „Mode-  
zeitung“ erzählt: Zu Beginn des Sommers fragte Königin  
Margherita einmal ihren Gemahl, ob sie seiner offen ausge-  
sprochenen Meinung zufolge noch jung genug sei, um ihre  
Lieblingstracht, weiße Mousselinekleider, noch weiter zu tragen.  
König Humbert sagte ernst: Diese Angelegenheit erfordert  
Ueberlegung! — Vor einigen Tagen nun gelangte eine riesige  
Kiste nach Monza, die Kaiserin brachten sie in die Gemächer  
der Königin und sagten, wie ihnen aufgetragen wurde: „Dies  
ist die Antwort Seiner Majestät.“ Die Kiste enthielt sechs  
duftigste weißen Toiletten, welche Königin Humbert bei  
einer Pariser Tailleur für seine Gemahlin bestellt hatte.

— Ein Ideal. Aus London schreibt man: Der Prinz  
von Battenberg hat bei seiner Hochzeit mit der Prinzessin  
Beatrice nicht allein Liebe und Treue geschworen, er ver-  
pflichtete sich auch, in den Gemächern seiner Gemahlin, so-  
wie in jenen seiner Schwiegermutter auf die Bizarre zu ver-  
zichten. In dankbarer Anerkennung dieser Entlassung haben  
die hohen Damen dem Prinzen mit einem Rauchzimmer über-

rascht. Dasselbe hat die Form eines Bettes, ist ganz mit  
türkischen Shawls überspannt, den Mittelpunkt bildet eine  
mannshöhe imitierte Tabakspitze, aus deren Blüthen dicht  
gedrängt die feinsten Havanna-Zigarren hervorragen. Statt  
der Erde ist der Topf mit türkischem Tabak gefüllt, rundum  
sind mehrere Divans angebracht, in deren Rückenlehnen funt-  
gerecht eine Sammlung der prächtigsten Weinen und Bigar-  
rensorten eingekippt ist.

— Nachspiel zum englischen Regierungsjubiläum.  
Die Admiralität hat jetzt eine Karte herausgegeben, auf wel-  
cher die Stellung aller an der großen Jubiläumsschlotten-  
Revue Theil nehmenden englischen Kriegsschiffe genau ver-  
zeichnet ist. Die britischen und indischen Transportschiffe  
einbezogen, wird die dort versammelte Flotte aus 123 Fahr-  
zeugen bestehen und zwar aus 3 Panzerkreuzern, 1 Kanonen-  
schiff, 34 Kreuzern, 5 Küstenverteidigungs-, 1 Kanonen-  
schiff, 1 Torpedoboot-Flotille (75 Schiffe), 6 Schulschiffen und  
13 Transportschiffen. Die Kriegsschiffe werden in zwei  
langen Linien den Bug der Insel Wight zugekehrt aufgestellt  
sein. Die Admiralität macht ferner alle, welche Biletts  
bekommen haben, um an Bord von Schiffen der Revue zu  
gehen, darauf aufmerksam, auf alle Fälle zur bestimmten  
Zeit die Schiffe zu verlassen, daß es nach Einbruch der  
Dunkelheit gefährlich ist, diese großen Fahrzeuge in den  
Hafen zu steuern. Die Bevorzugten werden also bei der  
Illumination der Flotte am Abend vor dem Publikum nichts  
vorans haben.

— Seltsame Operation. Vor etwa einem Jahre  
verfuhr ein junger Mann seine Geliebte auf der Straße in  
Dundington mit einem Stockbogen zu ermorden, wofür er  
mit 15 Jahren Buchtstrafe bestraft wurde. Das Mädchen  
erholte sich nach langwieriger Krankheit wieder, behauptete  
jedoch stets, daß ein Stiel des Degenes abgebrochen wäre  
und sich noch in ihrem Körper befände. In den letzten  
Tagen gelang es dem Professor Humphrey vom Abden-  
broode-Hospital in Cambridge, das sechs Zoll lange Stahl-  
stück herauszuziehen. Das Stilmittel bei der Sache ist, daß  
obgleich sich die Wunde in der Brust befand, das Stilmittel  
dem stumpfen Ende zuerst vom Rücken aus herausgeschoben  
wurde. Es muß sich deshalb im Körper völlig herumgedreht



### Prinz Ferdinand von Coburg

empfangen gestern auf Schloß Ebenthal die bulgarische Deputation. Nachdem zuerst Kammerpräsident Tontschew und Minister Tschomakow vom Hofrath Fleischmann und dem Rittmeister Baron Dobner empfangen worden waren, kleideten sich die Bulgaren um und wurden sodann in einen kleinen zweifelhigen Saal geführt, wo Prinz Ferdinand von Coburg und dessen Mutter Clementine mit einer Hofdame anwesend waren. Kammerpräsident Tontschew überreichte den Wahlschlüssel mit einer bulgarischen Ansprache. Der Prinz antwortete zuerst französisch, verlas dann daselbe auf bulgarisch: „Ich empfangen“, so sagte er, „den Akt, den Sie mir bringen, in Erkenntlichkeit. Ich bleibe treu meinen Versprechungen und dem Entschluß, den ich von Anfang an der Nation, die mich berief, bekannt gab. Wenn mir gestattet wäre, dem Antriebe meines Herzens zu folgen, so würde ich in Ihre Mitte eilen, um mich an die Spitze der bulgarischen Nation zu stellen und die Fäden des Staates in die Hand zu nehmen. Aber der erwählte Fürst Bulgariens muß die Verträge achten, und diese Achtung wird die Kraft seiner Regierung bilden, die Größe und das Gedeihen der bulgarischen Nation sichern. Ich hoffe, daß es gelingen wird, das Vertrauen der hohen Pforte zu rechtfertigen und mit der Zeit die Sympathien Rußlands wieder zu gewinnen, dem Bulgarien seine politische Emancipation und demnach großen Dank schuldet, und die Anerkennung aller Mächte zu erlangen. Zählen Sie auf mich, auf meine Ergebenheit für Ihr Land, eine Ergebenheit, von der ich hoffe ihm Beweise geben zu können, wenn ich den Augenblick für gekommen erachte werde. Muth, Klugheit und patriotische Einigkeit! Gott segne Bulgarien und gebe ihm eine glänzende Zukunft!“ Hierauf wiederholte Tschomakow die Zustimmung des Landes und die Hoffnung, die es auf seinen Fürsten setze. Der Prinz schüttelte den Mitgliedern der Abordnung die Hände, stellte dieselben seiner Mutter vor und dann fand in dem anstößenden größeren Saale ein Wahl zu zwanzig Gedecken statt.

### Aus Stadt und Land.

Manheim, 16. Juli 1887.

**Postales.** Nach einer uns zugegangenen Mitteilung wird für die Dauer des in Genf vom 22. Juli bis einschließlich 4. August stattfindenden eidgenössischen Schützenfestes auf dem Festplatze eine Postanstalt eingerichtet werden, deren Thätigkeit sich auf sämtliche Zweige des Postdienstes, mit Ausnahme des Postanweisungs- und Postauftragsverkehrs erstrecken wird. Nichtbestehende, welche bei dieser Postanstalt in Empfang genommen werden sollen, müssen die Bezeichnung „postlagernd Festplatz Genf“ tragen.

**Seitwandel.** Herr Rudolf Stein hier verkaufte sein Haus 1. 14 Nr. 2b (Baumschulgarten) an Herrn Friedr. Schmidt hier zum Preis von 50750 Mk. Abgeschlossen durch Agent Herrn J. Reinert hier R. 4, 13.

**Bahnhof-Frauenverein.** J. R. d. d. Großherzogin hat bereits am 7. ds. Mts. Ihre Befriedigung über den schönen Verlauf der Landesversammlung des Bad. Frauenvereins kundgegeben. Nichtsdestoweniger wurde der hiesige Frauenverein am 13. ds. Mts. durch ein weiteres Zeichen der Anerkennung von Seiten seiner hohen Beschützerin überreicht und verehrt. Ein Telegramm von der Insel Mainau besagt, daß die Großherzogin mit Freude des in Mannheim verlebten Tages gedenkt, übermüht freundlichsten Gruß an die Vorstände und erkundigt sich in eingehendster Weise nach dem Wohlergehen der Vereinspräsidentin.

**Bekanntmachung.** Der Vorstand der Abtheilung III des badischen Frauenvereins in Karlsruhe gibt folgendes bekannt: Wir sind in der Lage, wieder eine Anzahl Schülerinnen zur Ausbildung in der Krankenpflege behufs Eintritts in den Verband unserer Krankenschwestern anzunehmen. Anmeldungen sind an den Vorstand der Abtheilung III einzureichen und sind denselben beizulegen: 1. ein Geburtszeugniß, wonach die Anmeldende das 20. Jahr vollendet hat, 2. ein Verbandszeugniß, 3. ein Schulzeugniß, 4. ein ärztliches Gesundheitszeugniß, durch welches die Befähigung zum Berufe der Krankenpflege dargelegt wird.

**National-liberale Partei.** Bei der gestern Abend stattgehabten, sehr stark besuchten Zusammenkunft der national-liberalen Partei sind die Anmeldungen zu dem für morgen projektierten Auszuge nach Ebingen zahlreich eingelaufen, so daß zu erwarten steht, daß sich in genanntem Orte eine stattliche Schaar von national gesinnten Männern zusammenfinden wird.

Wurden die Beamten mit siedendem Wasser übergossen und als sie endlich durch das Schieferdach sich einen Eingang verschaffen, kam es zum blutigen Handgemenge mit der Familie des Wächters, welche später wegen Widerstand gegen die Organe in Haft abgeführt wurde.

### Aus den „fliegenden Blätter“.

Was mir gift?

A fälschliches Dandl,

Die hob' i' zu gern,

Weil blanke Dufotli

Ihr haufenweis g'hör'n;

Dos müßt' mi' nit bar'n,

Ober dos gift mi' todt!

Das i' nebst den Dufotli

An' Bitter-Thoaler hot!

**Kasernenblüthe.** Unteroffizier (beim Voltigiren): „Der Kerl läuft gegen das Pferd, als ob er das Thier fressen wollte. Das sollst Du, Vömmel, nicht fressen — Du sollst drauf springen!“

Gemeiner: „Ich kann nicht springen — ich hab' mir den Fuß verstaucht.“

Unteroffizier: „Na, alter Freund, komm' mir nur mit so 'ner leeren Phrase ohne geistigen Inhalt, wie so 'n Reichstagsabgeordneter — ich werd' ihm das schon abgewöhnen!“

**Vergaloppirt.** Rittmeister: Auf Ehre anständiges Fräulein — ich liebe Sie!“

Dame: O, das haben Sie schon vielen gesagt!“

Rittmeister: „Gefagt — allerdings! Aber ich habe mir immer meinen Theil dabei gedacht. Sie sind die Erste, meine Gnädige, bei der ich mir nichts dabei denke.“

**Aus der Kaserne.** Feldwebel (zum Soldaten, der am Red' kurt): „Berechen Sie nur nicht dabei einzuwickeln, sonst hab' ich nachher zwei solche Löcher — und ich hab' schon an einem genug!“

**Neue Kunst.** „Fräulein Mimi scheint krank zu sein! Was fehlt ihr denn? Sie leiden an Herzver-  
weiterung!“

**Wunderselbstbewußtsein.** Unteroffizier:

**Ständchen.** Die Liedertafel brachte gestern Abend ihrem früheren langjährigen aktiven Mitgliede Herrn Privatmann Jakob Groß und dessen Gattin aus Anlaß ihrer heutigen silbernen Hochzeitfeier ein Ständchen.

**Concert.** Das bekannte französische Familien-Quintett aus Käferthal gibt morgen Sonntag in den hiesigen Gartenlokalitäten der Wirthschaft des Herrn Bornhofen „zur Hoffnung“ zwei Concerte. Wir hatten bei einem vor 8 Tagen stattgehabten Concerte Gelegenheit, die Wahrnehmung zu machen, daß die jugendlichen Musikanten, die ja schon im vorigen Jahre ganz vorzügliche Leistungen aufzuweisen hatten, innerhalb Jahresfrist bedeutende Fortschritte gemacht haben, so daß es wirklich ein Vergnügen ist, denselben zuzuhören.

**Der Kirchenchor der Lutherkirche** wird morgen Sonntag anläßlich der Orgel-Einweihung nachstehende Pieder zum Vortrag bringen: a) Männerchor „Der Tag des Herrn“ v. C. Kreuzer, b) Gemischter Chor „Ein feste Burg“ v. M. Luther 1524.

**Regatta.** Der Mannheimer Regatta-Verein veröffentlicht nunmehr das Programm zu der am Sonntag, den 24. ds. Mts. im neuen Rheinhafen hier stattfindenden Regatta, an welcher sich 17 Rudergesellschaften theilnehmen werden. Dem Hauptkampfe geht ein Vorrennen voraus, welches am Sonntag Vormittag ausgeschrieben wird, und zu welchem Tribünenarten zu 50 Bfg. auszugeben werden. Nach Beendigung der Regatta findet in den Gartenlokalitäten des „Badener Hofes“ die Preisvertheilung mit Bankett statt.

**Ausfahrt.** Der hiesige Velocipedclub macht morgen eine Ausfahrt nach Gernsheim. Die Abfahrt geschieht um 1 Uhr von der Kettenbrücke. Der Velocipedisten-Verein hat für morgen 2 Gutsfahrten in Aussicht genommen, die eine um 6 Uhr Morgens nach Käferthal — Sandhofen, die andere Mittags 4 Uhr nach Schwellingen — Friedrichsfeld.

**Kaufmännischer Verein.** Der Kaufmännische Verein in Neustadt a. d. S. feiert morgen sein Stiftungsfest durch ein Concert mit nachfolgendem Tanz und hat an den hiesigen Verein eine Einladung zu demselben ergehen lassen, welcher voraussichtlich diese Mittheilung Folge leisten werden.

**Die Delegirten-Versammlung der Gewerbevereine des Badlandes** findet morgen, Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Saale des Casino dahier statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Berathung über statgehabte Erhebungen, betr. die Lage des Kleinhandels, 2. Vorschläge, betr. Form staatlicher Beihilfe zur Beförderung der bestehenden Wohlthätigkeit, 3. Wahl eines Delegirten des Badlandes zum Beirath der Großherzogin, Landesgewerbebehörde, 4. Wahl der Delegirten zum Landesauschuß, 5. Neuwahl des Vorstands für den Badland.

**Streit.** Gestern Abend wurde ein Kohlenträger, der mit einem Tagelöhner auf dem Kohlenhofe oberhalb der unteren Dreibrücke des Verbindungskanals in Streit gerieth, von letzterem mit einem schweren Stein derart auf den Kopf geschlagen, daß er eine nicht unbedeutende Verletzung erhielt.

### Vereinsnachrichten.

Sonntag, den 17. Juli.

**Liedertafel:** Ausflug nach Bensheim-Auerbach. Gesangsverein „Eugenia“: Stiftungsfest im „Badner Hof.“ Erheiterung: Waldbreit.

**National-liberale Partei:** Ausflug nach Ebingen. Athletenklub Mannheim: Spaziergang.

**Turnverein:** Theilnahme am Turnfest in Frankfurt. Velocipedclub: Ausfahrt nach Gernsheim.

**Velocipedistenverein:** Ausfahrt nach Käferthal-Sandhofen und Schwellingen-Friedrichsfeld.

**Neckarau, 15. Juli.** Die Gemeinderathswahl wurde hier lebhaft betrieben, es wurden 385 Stimmen abgegeben, wobei 233 auf Herrn J. G. Meyler fielen, die andern auf Herrn Philipp Helmig. Sobald das Resultat bekannt wurde, fuhr ein Theil der Würgerschaft in den Wald, hieb einen großen Maie und stellte ihn vor das Haus des Herrn Meyler. Abends brachte die Musik dem neuen Gemeinderath ein Ständchen, worauf man in einigen Straßen mit der Musik umzog. Abends zuvor wurde zwischen den beiden Parteien in einer Wirthschaft ein größerer Streit mit Mähe unterdrückt.

**n. Schwellingen, 14. Juli.** Das Kind eines Handwerksmannes trank in einem unbewachten Augenblick aus einem flüssigen Salmiakgeist, den der Vater zur Stillung seines Zahnschmerzes gebrauchte, und verbrannte sich den Mund und Hals in schrecklicher Weise.

**n. Schwellingen, 15. Juli.** Am Sonntag Nachmittag wird der Mannheimer Athletenklub im „Grünen Haus“ dahier Vorstellung geben.

**n. Schwellingen, 15. Juli.** Laut amtlicher Mittheilung ist in dem Orte Verwangen (Amt Eppingen) die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

**n. Schwellingen, 15. Juli.** Kommande Woche wird das 1. Bataillon des 2. Bad. Grenadierregiments Kaiser Wilhelm Nr. 110 aus Mannheim auf der Kollmühl (Brühl) Gesechtstreffen abhalten und zwar am 14. u. 19. d. Mts.

**g. Heidelberg, 15. Juli.** Der Schriftsteller Eugene Steininger, der längere Zeit hier lebte, ist in Paris gestorben.

„Kerls, geht mir nicht so schlapp; immer stramm, auch außer Dienst, immer Kopf hoch, als wenn jeder zwei Mark in der Tasche hätte!“

**Ein guter Patriot.** „Der Melburger hat wirklich keine Veranlassung, sich mit seinem Patriotismus so breit zu machen; es ist ja allgemein bekannt, daß er fast all' seine Waaren vom Ausland bezieht!“

„Eben deswegen ist er ein guter Patriot! Er bezahlt ja nie seine Waare, und da ist's doch besser, die ausländischen Geschäfte verlieren ihr Geld, als die einheimischen!“

**Am umgekehrten Verhältnis.** Auf einem Platz steht: Ueber diese Mauer zu steigen, ist bei 5 Pfennig Strafe verboten. — Fremder: „Warum ist die Strafe so niedrig?“ Einheimischer: „Weil die Mauer so hoch ist!“

**Aus den neuesten Münchener humoristischen Blättern.**

**Alte Wahl.** Kron Salomo: Von wem beziehen Sie denn Ihren Wein, Herr Schwanenwirth?

Schwanenwirth: Ei, wissen Sie denn das nicht? Von Ihnen.

Kron Salomo: So? — Dann bist' ich um ein Glas Bier.

**Alteisch.** Frage: Welches bürgerliche Handwerk trieb Gekler außer seiner Landvogtei?

Antwort: Er war Lebensversicherungsgesellschaft; denn in Schillers „Wilhelm Tell“ ruft Tell dem Landvogt zu:

„Wohlan denn, Herr, da Ihr mich meines Lebens hab't vernichtet —“

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Die Direction des Berliner Operetten-Ensembles,** welche derzeit am königlichen Theater in Wiesbaden gastirt, geht wie uns von dort mitgetheilt wird aus dem Kampfe gegen die geradezu unerträgliche Hitze als Sieger hervor. Während in früheren Jahren im Sommer gastirende Operetten-Ensembles häufig wegen mangelhafter Besuche schließten, bewirkt das Berliner Ensemble das Wunder vollständiger Ausverkaufter Häuser. Die Direction

m. Weinheim, 16. Juli. Morgen Sonntag gibt die Schirbel'sche Kapelle daher ein Concert.

**?) Weinheim, 16. Juli.** Gestern Nachmittag wurde ein Eisenbahnarbeiter von einem Dampfschiffe getroffen. Er wurde in das nahegelegene Gasthaus zum „goldenen Bod“ verbracht, wo ihm sodann ärztliche Hilfe zu Theil wurde.

**Weinheim, 14. Juli.** Bei der heute beendigten Abiturprüfung befanden sich sämtliche acht Candidaten.

**m. Birkelau, 14. Juli.** Gestern wurde ein Knabe überfahren und erlag derselbe seinen Verletzungen.

**Wald-Michelbach, 14. Juli.** Obwohl das Fest der Fahnenweihe des Gesangsvereins zu Siedelsbrunn am vergangenen Sonntag durch den strömenden Regen, der Vormittags fiel, sehr in Frage gestellt war, fand doch am 15. Vereine erschienen, die den Festtag verheerlichten. Das Fest verlief in musterhafter Ordnung. Herr Warrer Sachs hielt die Festrede. Nach dem allgemeinen Urtheile von Sachkennern hat der Gesangsverein „Bavaria“ von Mannheim sich durch sein Lied vom „Odenwald“ die Siegespalme errungen. Auch das Lied des Gesangsvereins von Heilig-Kreuzsteinach die „Waldbacht“ und desjenigen von Siedelsbrunn „Weihelied“ hat sich allgemeinen Beifalls zu erfreuen gehabt. Das Programm der Fahnenweihe hat unter der energischen, umsichtigen Leitung des Präsidenten des Gesangsvereins „Harmonie“ zu Siedelsbrunn, Herrn P. Roth, einen sehr schönen Verlauf genommen.

**1. Bruchsal, 15. Juli.** Die seit einiger Zeit geistesgeführte Schuhmacher Rombach hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

**ch. Kirchheim, 15. Juli.** Gestern wurde ein hiesiger Einwohner wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftet und nach Heidelberg eingeliefert.

**Freiburg, 15. Juli.** Die hiesige Studentenschaft beabsichtigt unserem erlauchten Herrscherpaare bei seiner demnächstigen Anwesenheit in unserer Stadt einen Fackelzug darzubringen.

**o. Ludwigshafen, 15. Juli.** Eine große Freude hat die kgl. Regierung den pfälzischen Einnahmemei-Gehilfen bereitet, indem sie die Einnahmemei aufforderte, dieses Kanzlei-Personal besser als bisher zu bezahlen. Wie berechtigt dies Vorgehen der Regierung war, mögen Sie daraus ersehen, daß sich in einem Untersuchungsprotokoll, der gegen einen solchen Gehilfen geführt wurde, herausstellte, daß dieser bloß 30 M. monatlichen „Gehalt“ bezog. Ist es da zu verwundern, wenn einer sich vergiftet und fremdes Gut ansetzt? — Aber auch noch eine Kategorie von Kanzlei-Gehilfen möchten wir dem Wohlwollen der Regierung empfehlen: die niederen Notariats-Gehilfen und Bediensteten, denn diese stehen bezüglich ihrer Bezahlung den Einnahmemei-Gehilfen ganz gleich.

**o. Ludwigshafen, 16. Juli.** Wer unser gutes Ludwigshafen kaufen wollte, müßte schon ein erhebliches Summen Moneten haben, wie nachstehende Zahlen beweisen werden. Am 1. Januar 1883 waren vorhanden:

	Hauptge- bäude	Nebenge- bäude	Verfä- hrte Markt.
Zugang bis 1. Januar 1885:	821	1519	24,032,420
„ „ 1. „ 1886:	69	75	1,393,800
„ „ 1. „ 1887:	34	36	792,120
„ „ 1. Juli 1887:	62	129	1,827,910
„ „ 1. Juli 1887:	39	85	1,113,850

Stand am 1. Juli 1887: 1025 1884 29,220,100. In diese Versicherungssumme ist der Werth für Gewölbe und Fundamente nicht mit eingerechnet. Es hat sich also innerhalb 3 1/2 Jahren die Zahl der Hauptgebäude um 204, die der Nebengebäude um 325 und die Versicherungssumme um 5,127,680 M. vermehrt.

**k. Frankfurt, 16. Juli.** Unser Mitbürger der berühmte Baritonist der Leipziger Bühne Herr Carl Perron weilt gegenwärtig in unsern Mauern.

**l. Kleinbottelheim, 15. Juli.** Heute erhängt sich in Folge von Familienzwistigkeiten der Landwirth Kleber.

**?) Geddesheim, 16. Juli.** Diese Woche wurde mit dem Schneiden des Korns und der Gerste zum Theil begonnen, und wenn die Witterung günstig fortwährt, wird bis nächste Woche vollständige Ernte sein. Der Tabak steht ausgezeichnet schon auf dem Felde, was besonders durch den letzten Regen bewirkt wurde.

**Auerbach, 15. Juli.** Gestern wurde bei uns bereits mit dem Schneiden des Getreides begonnen. Das Getreide verspricht eine gute Mittelernte.

**g. Darmstadt, 15. Juli.** Hier cursiren wieder einmal Falschmünzen von Geld. So vereinnahmte ein Kaufmann ein falsches Schnupfennigstück.

### Geriichtszeitung.

**Manheim, 15. Juli.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Karl Klinger, Johann Klinger und Georg Wärfel von Steinfurt wegen Verbrechen wider die Sitt-

ist rassist bemerkt, die ohnedies aus vorzüglichen Kräften zusammengestellte Gesellschaft noch zu completiren, und wurden die H. J. Ferone Lenoir u. Leo Dietrichstein vom Carl Schulte-Theater in Hamburg neu engagirt. Montag, den 18. d. M. nimmt die Operettengesellschaft mit Jellers „Kagabund“ Abschied von Wiesbaden, und eröffnet am 19. mit der Operette „Der Jagierbaron“ von Johann Strauß ihr Gastspiel am hiesigen Hof- und Nationaltheater.

**Der Jahresbericht der New Yorker Deutschen Oper** zeigt für die Saison 1886/87 eine Totalausgabe von 445,000 Dollars und eine Totalerlöse von 235,000 Doll. Dieses Defizit wird von den hiesigen reichlichen Aktionären des Metropolitan-Opernhauses getragen, welche hierfür das Privilegium einer freien Jahresloge erhalten. Es entfallen auf jeden Aktionär 3000 Dollars, welche also als Abonnementpreis für ihre Logen angesehen werden können. In der nunmehr schon gesicherten kommenden Winteraison der Deutschen Oper sollen Wagner's „Siegfried“ und die „Götterdämmerung“ zur Aufführung gelangen, und es bleiben dann nur mehr zwei Wagner'sche Opern „Ahnung“ und „Der fliegende Holländer“, übrig, welche an der Deutschen Oper von New York noch nicht aufgeführt worden sind. Schlimmer als mit der Deutschen Oper ist es mit der amerikanischen Nationaloper bestellt, welche, von einer Amerikanerin Frau Thurber geleitet, nunmehr abgewirthehatet hat. Seit ihrer vor zwei Jahren erfolgten Gründung hat sie sich nie über das Niveau der Mittelmäßigkeit erhoben, und die fortwährenden Prozesse zwischen dem Direktor und den Künstlern richteten ihr Ansehen vollständig zu Grunde. Die Künstler, Orchester- und Chormitglieder sind nicht bezahlt, die Direction hat 76 Prozesse am Hals, und die Forderungen belaufen sich auf 150,000 Doll. Die Direction hat in den beiden Jahren des Bestandes der Amerikanischen Oper anderthalb Millionen Dollars verschwendet, von welchem Betrage nahezu ein Million von reichen Freunden gezahlt war. Theodor Thomas, der Kapellmeister, hat seine Stelle niedergelegt, und die Chormitglieder warten seit Wochen in New York auf ihr Geld, um nach Europa zurückzukehren. Die Künstler haben zwischen 40- und 50 Doll. zu fordern.











**Zahlungserinnerung.**

Von der städtischen Umlage pro 1887 ist auf den heutigen der dritte Viertel zu zahlen fällig, um dessen Entrichtung wir ersuchen.  
Mannheim, 15. Juli 1887.  
Die Stadtkasse  
Hoffmann. 88581

**Schieferdeder-Fachverein**  
für Mannheim und Umgegend.  
Sonntag, den 17. Juli 1887  
Nachmittags 3 Uhr  
**Verammlung**  
im Lokal.

Tagesordnung:  
Auflösung des Vereins. 8894  
**Der Schriftführer.**

**Kaufmännischer Verein.**  
Der kaufmännische Verein Mannheim a. S. veranstaltet heute Samstag Abend auf dem Schießhaus daselbst ein

**Gartenfest**  
mit darauffolgendem Tanze, zu welchem an unsern Verein freundliche Einladung ergangen ist.  
Indem wir uns beeifern, hieron unsern verehrten Mitgliedern Kenntnis zu geben, bitten wir unsern Nachbarn durch recht zahlreichen Besuch erfreuen zu wollen und bemerken, daß die Abfahrt mit dem Zug 6 Uhr 35 Abends ab Ludwigshafen stattfindet.  
8876 **Der Vorstand.**

**„Olymp.“**

Der auf vergangenen Sonntag, den 10. Juli festgesetzte Spaziergang via Waldhof nach Rasthof (Wirtschaft zum „Schwarzen Adler“), findet nunmehr Sonntag, den 17. Juli ex. statt.

Bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft im Vereinslokal.  
Für zahlreichen Beilegung ladet freundlichst ein. 8900  
**Der Vorstand.**

**E 5, 5. E 5, 5.**  
**Feinbügelschäft.**  
Alle Aufträge werden fein u. schnell ausgeführt. 8048

**Für Vereinsmitglieder.**

Ich bin im Besitze einer Anzahl feiner gelungener **Rander-Apparate** und gebe dieselben auch einzeln zu verkaufen. Bei Kauf ertheile ich Unterricht gratis. 8875  
**Adolph Müller, Gastwirth, H 6, 10.**

**Wer**  
kollt die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 8897  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Wirthsch.**  
300 Duz. Weißer und Gelber, Gb- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 8896  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Brillen** kauft man gut und billig  
**E 2, 12. E. Herzmann.**

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 8899  
gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.  
**E 2, 12.**

**Leere Flaschen** kauft  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Neue Tischplatten** für alle Hosen passend. 8898  
**E 2, 12. E. Herzmann.**

**200 Pferde- und Bügeldecken** von R. 2,50 an. 8895  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte**  
kauft **E. Herzmann, E 2, 12.**

**100 Strohhüte** bei **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Blau leinene Anzüge** kauft man am billigsten bei **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Englische Buxlumpen** kauft man am billigsten bei **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Sorten engl. Lederhosen** kauft man billigst bei **E. Herzmann, E 2, 12.**

**Wasser, Linnen und Gyps** kauft man ihre Bloufen **E 2, 12. 8896**

**Z 9, 18** Wohnungen zu vermieten bei **W. H. Im Deigener.** 8898

**Wichtig für Vereine und Gesellschaften.**  
Zwei complete Theater, fast neu, mit Beleuchtung, Vertheilung u. dergl. äußerst billig zu verkaufen. Näheres durch das Theater-Geschäfts-Bureau von **H. Schreckenberger** 8867  
**Q 7, 8, 1 Stiege.**

**Zur gefl. Beachtung!**

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur Nachricht, dass Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. ds. Monats mein bisheriges Verkaufslokal umzugshalber geschlossen bleibt.  
Von Donnerstag, den 21. ds. Mts. an befindet sich mein Geschäft

**Kunststr., N 3, 10, Kunststr.,**  
vis-à-vis der Hofmusikalien-Handlung von Herrn K. Ferd. Heckel.

Für das mir bisher gütigst entgegen gebrachte Vertrauen bestens dankend, werde ich es mir in meinen neuen grösseren Geschäftsräumen und durch Engagement von weiterem Personal jetzt um so mehr angelegen sein lassen, meine werthe Kundschaft aufs Prompteste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

8884

**S. Wronker,**  
**Mannheim.**  
**Kurz-, Weiss-, Mode- und Wollwaaren-Geschäft.**

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6.

**Ausgezeichnetes!**  
**Sommer-Lagerbier**  
aus der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“ (früher E. Hofmann.)  
8889 **J. Ebenrecht.**

**Ludwigshafen a. Rh.**  
**Gasthaus zu den 3 Mähren.**

**Münchener**  
**Bayerl-Export-Bier**  
per 1/2 Liter 16 Pfg. 8116

**Borzügliche Restauration.**  
**Restauration „zum Schützenhof“**

**U 6, 1a.**  
Jeden Morgen warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 50 Pfg. Gleichzeitig empfehle meine reinen Pfälzer Weine und einen guten Stoff Bier aus der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum.“ 7719  
**J. Ludwig.**

**K 1, 1. Restauration „zum Heimarthor“ K 1, 1.**  
Empfehle einen guten und feinen Mittagstisch zu 45 und 70 Pfg. Gleichzeitig bringe ich meine

**Gartenwirthschaft**  
in empfehlende Erinnerung und verzapfe stets hochfeines Lager-Bier aus der Badischen Brauerei („Stadt Wld.“). Um zahlreichen Zuspruch bitte!

**O. Nenbeck, Restaurateur.**  
**Milchgütchen**

Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte **Gartenwirthschaft**, für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, süße und saure Milch, sowie Morgens und Abends kuhwarme Milch, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schöner Ausflugsort durch den Schlossgarten und Stefanienspromenade, schöne Aussicht auf den Rhein, großer Spielplatz für Kinder. 8085  
In recht zahlreichem Besuche ladet ein

**Gilbert.**  
**Luftcurort Ziegelhausen (b. Heidelb.)**

**Gasthaus und Pension**  
**„Zum Adler“**

per Bahn 5 Minuten von Heidelberg. — Post und Telegraph im Hause  
Freundlich am Ruder gelegen, schöne große schattige Gartenanlagen.  
Reisende sowie warme Bäder.  
Freundliche Familienwohnungen, reizende Aussicht ins Gebirg und Neckarthal, umgeben von schönen Waldungen. Ganz besonders geeignet zu Ausflügen für Touristen, Gesellschaften und Vereine. 8141  
Großer Saal und Halle vorhanden. Billige Preise. Gute Bedienung.

**Besitzer: Herm. Knauf.**  
**Das Theater-Geschäfts-Bureau**  
von H. Schreckenberger 8896  
befindet sich non heute an

**Q 7, No. 8, 1 Stiege.**

**Wilder Mann.**  
Samstag, 16. Juli, Abends 1/8 Uhr 8897

**Grosser**  
**Mannheimer Bierabend**

unter gefl. Mitwirkung mehrerer Künstler und Vereine,  
sowie der Kapelle Petermann.

**Direction: Adolf Müller.**  
**Extraseine Biere etc.**

**Großer Mayerhof.**  
Dienste Sonntag Anfang 3 Uhr

**Streich-Concert**  
der Kapelle Petermann. 8886

**Gartenwirthschaft „zur Hoffnung“.**  
Sonntag, den 17. Juli 1887

**Zwei grosse Concerte,**  
ausgeführt von dem

**Frank'schen Familien-Quintett**  
Cornet à Piston.

Anfang Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr. — Entree frei.  
Vorzüglicher Stoff aus der Brauerei-Gesellschaft „Eichbaum“.

**Spezialität: Frisch gebakene Fische.**  
Bei eintretender Dunkelheit:

**Feuerwerk und Italientische Nacht,**  
wogzu freundlichst einladet **Josef Borchdosen.** 88771

**Gesellschaftshaus Ludwigshafen.**  
(Bei günstiger Witterung im Garten — bei ungünstiger im Gartensaal). 8878  
Morgen Sonntag:

**Abschiedsconcert Alberty**  
NB. Neues urkomisches Programm, arrangirt speziell für Familien.  
Anfang präcis halb 9 Uhr. — Ende halb 12 Uhr.  
Entree 30 Pfg. Programm an der Kasse.

**Gesellschaftshaus Ludwigshafen.**  
Samstag, den 16. Juli, Abends 8 Uhr

**V. Abonnements-Concert**  
der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. Nr. 110 „Kaiser Wilhelm“.  
8903 **D. Schirbel.**  
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

**Luftcurort und Pension Schönthal**  
1/2 Stunde **Neustadt a/Haardt.** vom Bahnhof.

Angenehmster Sommeraufenthalt mit waldiger Umgegend, zu Partien für Touristen und Vereine etc. sich eignend. Selbstgewogene Weine; solide Preise.  
5916 **Besitzer Heinrich Correll.**



**Photograph. Atelier.**  
**Weinig & Leill.**  
 MANNHEIM  
 Kunststrasse N 4, 11.  
 7077

**Massot & Werner,**  
 Gas- & Wasserleitungs-Geschäft 8309  
 Spezialität: Bad einrichtungen.  
 Solide Zinkbadewannen für Erwachsene  
 (schon von Mk. 22.— an aufwärts).

## Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich unterm Heutigen die

## Brod- und Fein-Bäckerei

**ZD 2, 14b, Neckarvorstadt (neuer Stadttheil)**  
 käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit stets nur guter und frischer Waare zu bedienen.

Einem geneigten Zuspruche gerne entgegengehend, zeichne ich

Mit aller Achtung

**Jacob Schulz, Bäcker ZD 2, 14b.**  
 Mannheim, den 14. Juli 1887.

Auf vielseitiges Verlangen wird das

## Rigi-Diorama

**Samstag u. Sonntag von früh 6 Uhr bis**

**Dunkelwerden nochmals ausgestellt und mache**

**ich darauf aufmerksam, daß die Unglücksstelle**

**bei Zug, auf dem Bilde durch ein 7 angezei-**

**net ist.**  
**Hochachtend**  
**J. Schenermann.**

8822

## Stadt-Park Mannheim.

**Samstag, den 17. Juli 1887,**  
 Nachmittags 3 1/2—6 1/2 Uhr und Abends 8—11 Uhr

## Zwei grosse Concerte,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Badischen Dragoner-Regiments

„Prinz Carl“ No. 22,

unter Leitung ihres Stadtmusikdirektors Herrn W. Möbius.

**Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.**

NB. Die verehrlichen Aktionäre, Abonnenten und deren Angehörige werden höflichst ersucht, beim Eintritt ihre Karten vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Mannheim.

**Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater**

**Samstag, den 17. Juli 1887.** 160. Vorstellung. Abonnement B.

## Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Carmen	Herr Sörger.
Don José, Sergeant	Herr Grl.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Kraze.
Lucia, Lieutenant	Herr Möbinger.
Morales, Sergeant	Herr Starke.
Elas Pottia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Nicolas, ein Bauerntöchterchen	Herr Wopf.
Dancato, Schmeichler	Herr Starke.
Remendato, Rigennermädchen	Herr Grl.
Prasquita, Rigennermädchen	Herr Wagner.
Mercedes, Rigennermädchen	Herr Schubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Strin.
Offiziere	Herr Grl.
Ein Solde	Herr Tietz.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Rigenner, Rigennerinnen, Schmuggler Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorstehenden Längen sind arrangirt von Frau Balletmeisterin

Autenthal und werden gezeigt von derselben und dem Ballet-

personale.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige

zu haben.

**Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/6 Uhr.**

**Große Preise.**

## Kunstl. Zahn-Ersatz

Blombiren, Ausziehen etc.

**Dr. Löhr,**

**P 1, 12, 2. Stock,**

Paradeplatz. 4941

## Güterbestätere

**Mannheim - Ludwigshafen.**

(C. Söhner, Kaufm., Wilh.-St. 44.)

Täglich zweimal Beförderung von

Frachtküden aller Art zwischen

Mannheim und Ludwigshafen.

Eintagefrachten für Seckelpa-

piere etc. bei

Hrn. Kaufmann G. Thoma, D 8, 1a,

H. St. Schmidt D 1, 4,

J. Schreiber, T 1, 6

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

und dessen Filiale Schwemmerstr. 18a.

12. Friedr. Wengold, Kaufm. u. Anna

Elis. Köhler.

12. Joh. Raf. Seppoldt, Schmied u.

Garb. Dietrich.

13. Hugo Lub. Kiesel, Fabrikant u.

Hedra Stodheim.

13. Ph. Bauhaus, Hauptlehrer u. Hel.

Kottersch.

14. Theob. Lub. Harth, Kaufm. u. Hel.

Menton.

14. Chr. Adam Schiefer, Gipser u.

Anna Hartmann geb. Rosalino.

14. Karl Heint. Wehler, Arbeiter u.

Sofie Weib.

14. Heint. Fr. Geyer, Bäcker u. Anna

Marie Becker.

Just.

9. Georg Strober, Wirth m. Elis. Blind

geb. Kochen.

9. Carl Kessler, Zimmerm. m. Eva

Elise Beutel.

9. Carl Joh. Wagner, Arb. m. Marg.

Philipp.

9. Jos. Weber, Metzger m. Pauline

Doepfner.

9. Adam Weinschütz, Schuhm. m.

Anna Demmre.

9. Gottlieb Stähle, Tapetendrehen

m. Eva Geiger.

9. Peter Berger, Zimmerm. m. Elis.

Dehn.

9. Phil. König, Schlosser m. Anna

Marie Gauß.

9. Theob. Schuster, Dreher m. Luise

Klempp.

12. Leop. Steinthal, Kaufm. m. Anna

Neumann.

14. Heint. Haegle, Wirth m. Josefine

Stumpf.

14. Gustav Roy, Posament. m. Fritz.

Schmidt.

Just.

4. d. Installateur Jakob Vogel e. L.

Caroline.

7. d. Install. Wilh. Lehmann e. L.

Catharina.

8. d. Landw. hiesiger Carl Becker e. L.

Wife. Heinrich.

8. d. Bierknecht Franz Dorch e. L.

Marie Magd.

7. d. Schiffer Wilh. Wendt e. L. Bernh.

Ludwig.

8. d. Köcher Adam Bamb e. L.

Catharina.

5. d. Schiefer, Frz. Markus Nohe e. L.

Anna.

9. d. Küfer Josef Lang e. L. Wilhelm

6. d. Schneider Carl Gerold e. L.

Catharina.

4. d. Länger Franz Verberich e. L.

Carl.

6. d. Gewerbetreib. Jak. Feuerstein e.

L. Anna Maria.

6. d. Schuhm. Leonh. Rauch e. L.

Josef.

9. d. Schneider Franz Schwab e. L.

Heinrich Augustin.

11. d. Schlosser Joh. Dastin e. L. Ida

Emma.

9. d. Tagl. Phil. Keil e. L. Franz

Philipp.

Just.

27. d. Schreiner Bruno Wehler e. L.

August.

11. d. Tagl. Edmund Gort e. L.

Heinrich.

5. d. Schlosser Joh. Aug. Pfeuffer e.

L. Anna Christine.

7. d. Kaufm. Gust. Federhoff e. L.

Aug. Emma Pauline.

9. d. Landw. Ant. Kuchmeister e.

S. Adolf.

8. d. Tagl. Jacob Hecht e. L. Karl

6. d. Ingenieur Theob. Böfel e. L.

Ad. Albert.

6. d. Wagner Adolf Wagner e. L.

Albert Gg. Adolf.

10. d. Schneider Ant. Fr. Gronenberg

e. L. Carl Georg Ant.

7. d. Köchm. Herm. Reichardt e. L.

Marie.

7. Tagl. Carl Hugel e. L. Marie.

12. d. Wagner Joh. Phil. Goerner e.

L. Catharina.

11. Tagl. Fridolin Kunt e. L. Juliane.

8. d. Schuhm. Josef Wirthwein e. L.

Marie Rosa.

8. d. Metzger Christof Engel e. L.

Anna Marg.

9. d. Schlosser Oskar Reich e. L.

Wilh. Martha.

10. d. Zimmerm. Jak. Kießer e. L.

Ernst Friedr.

11. d. Bäcker Joh. Wehrig e. L. Georg

Engel.

12. d. Bureaugeh. Herm. Baumbusch

e. L. Johanna.

Just.

Geförbene:

8. Joh. S. d. Tagl. Josef Santher,

18 J. 4 M. 8 L. a.

8. d. verch. Stedmitz, Joh. Stein, 61

J. a.

5. d. led. Henriette Höfner 25 J. 6

M. a.

8. Joh. Carl, S. d. Wirths Dom.

Rom. 1 M. 10 L. a.

8. Marie Anna Schreiner Wwe. geb.

Gulde, 58 J. a.

8. d. verch. Tagelirer Wilh. Rothschick,

40 J. 8 M. 13 L. a.

9. d. led. Privatm. Cath. Barb. La-

fel, 63 J. 1 M. 12 L. a.

9. Anna geb. Bachmann, Ehefr. d.

Schuhm. Gg. Ad. Dehler, 84 J.

8 M. a.

8. Fr. Aug. Herm. S. d. Zimmerm.

Herm. Oswald, 5 L. a.

9. d. led. Privatm. Cath. Gries, 86

J. 5 M. a.

10. d. verch. Kaufm. Wilh. Kopier,

74 J. a.

9. d. led. Tagl. Phil. Hoffmann, 25

J. 20 L. a.



**Zu kaufen gesucht.**

Gebrauchtes, einfaches  
**Kinderwägelchen**  
zu kaufen ges. Näh. i. Verl. 8888

**Zu verkaufen.**

**Für Bäcker oder Metzger.**  
Einem tüchtigen Brod- und  
Konditor oder Metzger wäre  
Gelegenheit geboten, ein Haus  
in günstiger Lage der Stadt zu erwerben,  
das sich für obige Zwecke, weil ohne  
Concurrenz, vortreflich eignen würde.  
Beding. sehr günstig. Näh. Agent  
**Friedr. Schörrer, Q 3, 2/3, 8101**

Eine elegante Koffgeberei mit  
Stiefelbinder wird sofort verkauft. 8884  
Näheres im Verlag.

**Zu verkaufen.**

Eine, nachweislich sehr gut ren-  
trende Restauration unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres durch Agent 8835  
**A. Reinert, R 4, 13.**

**Zu verkaufen.**

Ein gut rentierendes Gasthaus ist  
sammt Inventar unt. günstig. Beding-  
ungen zu verkaufen.  
Näh. durch Agent 8894  
**A. Reinert, R 4, 13.**

**Zu verkaufen.**

In bester Geschäftslage Mann-  
heim ist ein Haus zu jedem  
Geschäft geeignet preiswerth zu ver-  
kaufen. Näh. durch Agent 8893  
**A. Reinert, R 4, 13.**

**Bau-Sand.**

Eine große Partie schöner Bau-  
sand franks Waggons Station Waldhof  
ist billig abzugeben. Gefl. Offerten  
erbet. a. d. Bauhofstraße Waldhof  
in Waldhof. 8899

Ein Wagen für Milch-  
und Flaschenbiergeschäft  
oder dergleichen geeignet  
zu verkaufen, sowie eine  
Speiseeinstellung bei  
**Peter Düringer, Neckarau.**

**Comptoir-Einrichtungen**

neue und gebrauchte, billig in der  
Möbelhandlung von **Daniel  
Haberle, Mannheim, G 3, 19**  
zu verkaufen. 6611

2 neue Herbedecken zu verkaufen.  
7890 E 6, 8.

1 Drehmaschine u. 1 Keller-  
aufzug billig zu verkaufen. 7909  
zu erfragen K 2, 11.

1 Ledercanapee, 1 Canapee  
u. 6 Stühle (Koffhaas) u. 2 ovale  
Tische zu verkaufen. 5939  
D 6, 12.

7 Stück sehr kräftige, prachtvoll  
blühende  
**Oleander**  
zu verkaufen. 8742  
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

4 große Oleanderbäume,  
schön blühend, billig zu verkaufen bei  
**E. Philipp, Lehrer,  
5784 Friedenheim.**

1 Eisehränke zu verk. A 2, 3, 8769  
Goldfranz, Weinheim mit Waschma-  
chine zu verkaufen. N 6, 6/7, 7020

**Holzbrunnen**

fast neu, billig. 6156  
Näh. A 2, 2, part.

1 Ausbaugefäß 1 1/2 Meter hoch zu  
verkaufen in H 7, 8. 8891

1 Fl. Regulator mit Schlagwerk noch  
neu für 15 M. in H 7, 8. 8892

1 schöner Schreibtisch für 18 M. zu  
verkaufen in H 7, 8. 8893

2 Bettladen mit Seegras-  
und Strohmatten, ein Kinderst-  
uhl, ein Kleinfußtisch, ein Kasten  
an Raum billig zu verkaufen. 8865  
**A. Knapp, ZP 1, 27.**

Ein Paar Mozambique-Vögel  
mit Käfig zu verkaufen. 8889  
D 6, 13, part.

**Stellen finden.**

Ein H. Hausbursche bis 24. Juli  
gesucht. 8879  
**Dentker & Hof.**

**Ein Techniker**

für Hochbau sofort gesucht. Näheres  
im Verlag. 8746

**Manrer gesucht.**

**Mischgütern.**  
8819

**Gute Schreiner**

gesucht. H 7, 9. 8497

Schreiner gesucht bei  
Schreiner Wacker Neckarau.  
8798

Ein tüchtiger Feuer- od. Beschlag-  
schmied sucht Beschäftigung. 8745  
Wo? sagt die Exped. d. Bl. Blattes.

**Glasier**

gesucht. M 4, 3. 8764

**Tüchtige Einlegerin**

gesucht. 8758  
**Schmidt & Oberlies.**

**Eine Einlegerin,**

welche punktieren kann, sofort gesucht in  
**J. Ph. Walther's Buchdruckerei,  
K 6, 1. 8813**

Ein schulentlassenes Mädchen ge-  
sucht zu einem Kinde. T 5, 16. 8814

Bis 1. September werden 2 Koch-  
fräulein angenommen. 8431  
Näheres in der Exped.

**Ladenmädchen gesucht.**

Musikalische Kenntnisse erwünscht sofort  
oder später. 8449

**A. Ferd. Seidel,**

Gefäß- und Porzellanhandlung.

**Laufmädchen**

gesucht. 8890  
**P 2, 1, Schuladen.**

**Mädchen**

tagsüber sofort gesucht. 8863  
**R 3, 5, 4. Stod.**

Tüchtiges Dienstmädchen, welches  
perfect zu fochen versteht bis 15. August  
gesucht. Von wem? i. d. Exp. 8876

**Stellensuchen**

Ein herrschaftl. Kutscher,  
sch. 24 Jahre alt, im Besitze vorzügl.  
Zeugnisse, sucht dauernde Stelle bei  
einer Herrschaft. Gefl. Off. unt. A. B.  
Nr. 8870 bef. m. a. d. Exped. d. Bl.  
einzufenden. 8870

Ein gelernter Mann (Gerber mit  
guten Zeugnissen) sucht in eine Leder-  
fabrik Stelle eod. auch als Auskäufer,  
Hausmeister, oder sonstige Stellung.  
Näheres im Verlag. 8285

Ein gelerntes Mädchen, in allen Ar-  
beiten bewandert, sucht tagsüber passende  
Beschäftigung. T 6, 4/5, 1. St. 8293

Ein Mädchen das häuslich Kochen  
kann wünscht sofort Stelle. 8761  
**K 2, 16, 4. Stod.**

Ein anständiges Mädchen welches  
gut bürgerlich kochen kann u. sich allen  
häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort  
Stelle. 8778  
**A. Solter, O 4, 8/9.**

2 gesunde Schenkammen suchen  
sofort Stelle. Näheres bei Frau Gebauer  
Weber, Weinheim. 8855

**Lehrling-Gesuch.**

**Lehrstelle**  
mit gut. Beding. offen im Atelier  
**Heinrich Grass**  
Groß. Bad. Hof Photograph.  
A 2, 2. 7343

Buchbinder-Lehrling gegen so-  
fortige Bezahlung gesucht. 7275  
**W. Jarschel, O 3, 7, 1. St.**

Ein ordentlicher Junge wird in die  
Lehre gesucht. 7613  
**J. Peter, Schuhmacher, P 4, 10.**

Ein ordentlicher Junge kann das  
Rast- und Friseurgeschäft er-  
lernen bei 7270  
**A. Fröhner, Weinheim.**

Ein Buchbinderlehrling gegen  
gute Bezahlung sofort gesucht. 8618  
Näheres im Verlag.

Es wird noch einige brave Jungen  
bei sofortiger guten Bezahlung in die  
Lehre genommen. 7274

**Gebrüder Schickel**  
Bärken u. Rinselsabrik.  
Weinheim a. d. B.

**Lehrling**  
in ein Expeditions-Geschäft gesucht.  
Handschristprobe an die Expedition  
unter Nr. 8858. 8858

Ein braver Junge zum Regel auf-  
setzen, welche auch häusliche Arbeit zu  
verrichten hat, sofort gesucht. 8872

**Blauenengarten Jungbush.**

**Mietgesuche**

Tübliche Wohnung von 4-5 Zim-  
mern in der Nähe der Post per Mitte  
August gef. O. 7598 a. d. B. Bl. 7599

Ruhige Leute ohne Kinder suchen 1  
Zimmer, Küche und Keller. am  
liebsten in der Unterstadt, bis Mitte  
oder Ende August. Gefl. Offerten mit  
Preisangabe unter Nr. 7739 an die  
Expedition d. Bl. 7739

2-3 Zimmer, Küche und Zu-  
behör von kinderloser Familie (Wohn-  
angestellter) zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe an die  
Expedition unter Nr. 8852

**Läden & Magazine**

In meinem Neubau  
**D 2, 1**  
sind noch zwei hübsche elegante Läden  
zu vermieten. Näh. G 7, 11 2. St. 7711

**J 4, 10** eine helle Werkstatt zu  
vermieten. 7736

**U 6, 2b Neubau zu**

**vermieten.**  
Der 2. u. 3. Stod. je 5 schöne  
Zimmer, Vorzimmer, Küche, Kammer,  
mit Glasabschluß, Gas- und Wasserlei-  
tung, ferner eine Werkstätte auch für  
Magazin geeignet mit Bureau,  
geräumigen Keller und großem Hof  
Näheres U 6, 2 im 2. Stod und  
**P 5, 1 im 1. Stod** 8276

Ein schönes Magazin mit Keller-  
raum, für jedes Geschäft geeignet, preis-  
würdig zu vermieten. Auf Verlangen  
wird eine schöne Parterre-Wohnung da-  
zu gegeben. 8179  
Näheres bei **Emil Klein U 1, 1e**

**Magazin-Vermietung.**

Ein geräumiges hübsches Tabak-  
magazin, welches sich auch zur Lag-  
erung irgend eines and. Artikels gut  
eignen würde, pr. 2. November billig  
zu vermieten. Auch kann daselbst  
schon früher bezogen werden. 7652  
zu erfragen G 7, 12, part.

**Zu vermieten.**

**B 5, 4** eine Kaufmannswohnung,  
3 Zimmer, Küche, Keller  
und Speicher zu vermieten. 8745

**B 5, 7** eine Wohnung, 3 Zimmer  
und Küche im 4. Stod  
sofort zu vermieten. 8291

**B 5, 7** eine Wohnung im Hinter-  
haus, 2 Zimmer u. Küche  
sofort zu verm. 8290

**B 6, 23** ist der 3.  
Stod mit 5  
Zimmer, Küche mit Wasserleitung,  
nebst Zubehör zu vermieten.

**Jos. Hoffmann & Söhne**  
Bau-Gesellschaft B 7, 5. 7579

**D 4, 14** Kaufmannsplatz, 3. Stod  
zu vermieten. 8836

**D 6, 13** 3. St., 6 Zimmer Küche  
Kammer u. Speicher  
bis Mitte August zu verm. 8869

**E 2, 6** eine schöne helle Hofwoh-  
nung, 2 Zimmer nebst  
Werkstätte u. c. sofort zu verm. 8188

**E 2, 14** eine kleine Wohnung  
per 1. Juli z. v. 6925

**E 3, 15** schöne Kaufmannswoh-  
nung an kinderlose  
ruhige Leute, pr. Jahr zu M. 250,  
sofort zu vermieten. 8762  
Näheres parterre im Laden.

**F 5, 3** ein leeres Zimmer bis 1.  
August zu verm. 8299

**F 7, 12** 2 mal je 2 Zimmer zu  
vermieten. 7995

**G 3, 13** 2 Zimmer mit großer  
Küche zu verm. 7993

**G 3, 13** 2 Zimmer zu verm.  
Näheres G 3, 16. 7994

**G 4, 3** 2. Stod zu vermieten.  
8653

**G 5, 8** Parterrewohnung besonders  
für Laden geeignet oder 2.  
Stod sofort zu vermieten. 7959  
Näheres 2. Stod. 7959

Ein freundliches Gespen-  
zimmer zu verm. 8854

**G 7** ein Zimmer und Küche zu ver-  
mieten. Näheres P 1, 12, 3.  
Stod. 8183

**G 7** zwei Zimmer Küche u. Keller  
zu vermieten. 8704  
Näheres P 1, 12, 3. Stod.

**G 7, 39** eine Parterrewohnung 4  
Zimmer, Küche, Mag-  
dinner nebst Zubehör zu vermieten.  
Auf Verlangen können auch noch we-  
tere Räume dazu gegeben werden.  
Näheres 2. Stod. 8788

**G 8, 6** abgeschlossener 3. Stod 4  
Zimmer, Küche Gas- und  
Wasserleitung nebst Zubehör zu verm.  
Näheres parterre. 7608

**G 8, 14** ein schön abgeschlosse-  
ner 2. Stod im Vor-  
derhaus, 3 Zimmer, Küche, Magd-  
mutter und Zubehör bis September oder  
1. Oktober zu vermieten. 8839

**G 9, 15** 2. St. 3 Zimmer, Küche  
u. Zubehör bis 15. Aug.  
zu vermieten. 7874

**G 9, 15** 2 Wohnungen je 2  
Zimmer und Küche bis  
1. Juli zu vermieten. 7875

**H 5, 2** 2. St., schöne Wohnung,  
2 Zimmer und Küche an  
ruhige Leute sofort zu verm. 8615

**H 7, 12** ist der 2. St.  
Küche u. sonstigen Zubehör alsbald  
zu vermieten. 7578

**Jos. Hoffmann & Söhne**  
Bau-Gesellschaft B 7, 5.

**J 1, 12** der 3. Stod ganz oder  
geteilt zu vermieten. 8444  
Näheres im 2. Stod.

**J 3, 3** ein leeres Zimmer an eine  
einzeln Person zu ver-  
mieten. 8637

**J 3, 22** 1 Wohnung 2 Zimmer  
u. Küche zu vermieten.  
Näheres 2. Stod. 8288

**J 4, 10** 3. St., c. leeres Zimmer  
an eine einzelne Person  
sofort zu vermieten. 8338

**J 7, 19** Nähe der Ringstraße  
ein großes Parterrezimmer  
für Bureau geeignet sofort oder später  
zu vermieten. 8554

**K 3, 16** abgeschlossener 3. Stod,  
6 Zimmer u. Zubehör.  
Näheres Vormittags bei  
**E. A. Schwenke, K 3, 16**

**L 11, 1b** Villaviertel, in schön.  
ner 3. Stod, sofort  
zu vermieten. Näheres parterre. 8871

**M 2, 3** 3 Manns- od. n. Zim. an  
ruhige Leute zu v. 8257

**L 10, 4** Wohnung im 4. Stod  
von 4 Zimmern nebst  
allem Zubehör sofort an ruhige Leute  
zu vermieten. 8442

**M 2, 3** ein schönes helle Parterre-  
zimmer möbliert oder un-  
möbliert zu vermieten. 8390

**M 3, 5** Hofparterre 5 Zimmer, Kü-  
che u. ganz oder geteilt  
sofort zu vermieten. Näh. 2. St. 8638

**N 3, 13a** 4. St., 5 Zim., Küche  
u. Zubeh. an ruhige  
Leute zu verm. Näh. parterre. 8435

**R 6, 2** eine Parterrewohnung zu  
vermieten. 7327

**R 6, 6** 2. St. 3 Zim. Küche 8. St.  
3 Zimmer Küche mit Zu-  
behör. 7491

**T 4, 1819** eine Wohnung zu  
verm. 8069

**U 6, 31** der 2. und 3. Stod, je  
2 schön freundliche  
Zimmer nebst Küche, Mädchenzimmer,  
Speicher u. c. Gas- u. Wasserleitung zu  
vermieten. Näheres A 2, 3, 2. St. 7631

**Z 3, 4** Ringstraße 3 sehr schöne  
abgeschlossene Wohnungen  
2. 3. und 4. Stod je 3 Zimmer mit  
heller Küche, Keller, separaten Speicher  
bis September zu vermieten. 7735  
Näheres 3. Stod links.

**Z 6, 1** Ringstraße  
gegenüber dem Schulhaus K 5, eine  
schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,  
Küche, Kammer und Zubehör zu verm.  
Näheres Hinterhaus, parterre. 8096

**Z 10, 19** Lindenhof, 2 Zimmer  
zu vermieten bei  
**Karl Schweifert.** 8889

**ZC 1, 3** neuer Stadtheil 1 Logis  
2 Zimmer, Küche und  
Keller zu vermieten. Zu erfragen in  
3. Stod. 8889

**ZJ 1, 1b** Neckarg., 2 Zimmer u.  
Küche z. verm. 7497

Eine schöne Wohnung im 2. Stod,  
3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu  
vermieten. 7742  
**A. Nieth, G 7, 32.**

Eine eleg. ausgestattete Woh-  
nung bestehend in 4 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör zu vermieten. 7740  
Näheres O 7, 10b Comptoir.

**Schwefingerstr. 58** 2. Stod ein  
möbliertes Zimmer an einen Herrn zu  
vermieten. 7982

**Schwefingerstraße No. 125/7,**  
3 Zimmer mit Zubehör 480 M. zu  
vermieten. 7492

Ein 3. Stod, in Mitte der Stadt,  
7 Zimmer, bis 1. Okt. zu verm. 7722  
Näheres im Verlag.

**Friedrichsfeiderstr. zur Stadt**  
Frankfurt, 2 Wohnungen z. v. 8506

2 Zimmer u. Küche p. 1. Aug.  
beziehb. 8826  
**Rheinische beim Mischgütern.**

In der Nähe der Ringstraße  
2 sehr schöne unmöblierte Zimmer zu  
vermieten. Näh. F 4, 4. 8472

**Schwefingerstraße 20** 2. Stod.  
Schöne abgeschlossene Wohnung per  
20. August beziehb. 8716

**Wienheim.**

Nähe der Bahn verschiedene  
Wohnungen von 3, 4, u. 5  
Zimmer mit Zubehör sofort zu  
vermieten. 8744  
**Doot, Sattler.**

**Möblierte Zimmer**

**B 6, 2** 4. Stod, ein schön möbl.  
Zimmer bis 15. d. M.  
oder später an 1 oder 2 Herren mit  
oder ohne Pension zu verm. 8198

**B 6, 7** ein gut möbliertes Parterre-  
zimmer sof. zu verm. 8234

**C 5, 5** 2 Treppen, ein schön möbl.  
Zimmer mit sehr guter  
Pension sofort zu vermieten. 8865

**D 3, 11** 1/2 einige schön möblierte  
2 Zimmer per sofort  
oder später zu vermieten. 7788

**D 3, 11** 1/2 3 Zimmer, ineinander-  
gehend, fein möbliert,  
per 15. Juli oder später zu verm. 7770

**D 5, 6** 2. St., 1 schön möbl. Z.  
a. d. Straße ges. m. od.  
ohne Kost an 2 Herren oder Damen zu  
vermieten. 8699

**F 5, 5** 3. Stod, ein möbliertes  
Zimmer auf die Straße  
geh. sof. an einen Herrn zu verm. 8371

**F 6, 8** eine Etage hoch, 1 schön  
möbl. Zimmer zu verm.  
sofort zu verm. Näh. im Laden. 7481

**F 8, 10** 3 Treppen ein möbliertes  
Zimmer zu verm. 8631

**G 5, 13** eine kleine Wohnung  
an kinderlose Leute sof.  
zu vermieten. 8750

**G 5, 24** fein möbl. Zimmer mit  
Kabinett, auch einzeln  
zu vermieten. 8816

**G 6, 1** 2. St. ein möbl. Zimmer  
sofort zu verm. 8064

**H 3, 8a** ein gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. 8677

**H 4, 6** 4. Stod, ein möbliertes  
Zimmer billig zu vermie-  
ten 8559

**H 7, 7c** 2. Stod, ein möbliertes  
Zimmer mit oder ohne  
Kost zu vermieten. 8079

**H 7, 12** 1 schön möbl. Parterre-  
Zimmer an 1 od. 2 H.  
sofort zu verm. Näheres Hinterhaus  
Parterre. 7758

**K 3, 21** 1 schön möbl. Parterre-  
zim. bis 15. Juli zu  
vermieten. 7315

**L 4, 18** 1 gut möbl. Parterre-  
zimmer per 1. August  
zu vermieten. 8780

**L 12, 9b** zwei schön möblierte  
Parterrezimmer zusam-  
men oder einzeln zu verm. 8857

**M 1, 9** 3. Stod, 1 schön möbl.  
Zimmer, für eine Dame  
oder Gymnasiasten geeignet, preiswürdig  
zu vermieten. 8811

**M 3, 7** 1 bis 2 schön möblierte  
Zimmer zu verm. 7686

**N 2, 11** ein feinemöbl. Zimmer  
zu vermieten. Näheres  
Bücherei. 7809



**Rheinische Hypothekenbank in Mannheim:**

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuß. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar ausgezahlt. Die Bank beleih Hypothekenforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserm Bureau St. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegen genommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

**Geschäfts-Gröffnung.****S. Kraemer****F 5, 5** nächst der Arche Noah **F 5, 5**

Geehrtem Publikum von Mannheim und Umgebung mache die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier



etablirt habe. — Mein reich assortirtes Lager besteht in sämtlichen Manufacturwaaren, als: Tuch und Burkin, Damenkleiderstoffen, Bettzeuge, Barchent, Drillich, Futterstoffen, Schirting, Creton, Gardinen, sowie ganzen Ausstattungen, fertigen Betten etc.

Ich garantire bei billigsten Preisen reellste Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

**F 5, 5. S. Kraemer. F 5, 5.**

Mannheims größte und billigste Bezugsquelle  
für

**Branntwein.**

Wir verkaufen von heute ab bis zum Tage des Nachversteuerungstermines (bis 1. Oktober d. J.) zu folgenden Engros-Preisen:

**Ansetzbranntweine**

1000 Ltr. Kartoffelbranntwein, 25 Pfg. pr. Ltr.  
2000 " Fruchtbranntwein, 30 " " "  
2000 " Kornbranntwein, 40 " " "  
1000 " Nordhäuserbranntw. 45 " " "

**Familien-Liqueure**

1000 Ltr. Pfefferminz, 40 Pfg. pr. Ltr.  
800 " Rümme, 40 Pfg. pr. Ltr.  
600 " Anis, 60 Pfg. pr. Ltr.  
200 " Magenbitter, 60 Pfg. pr. Ltr.

**Circa 500 Flaschen feine und extrafeine Liqueure,**

acht Schwarzw. Kirsch- und Zwetschgenwasser,  
acht franz. und deutsche Cognac's,  
acht Jamaica- und Antillen-Rum,

Batavia-Arac,  
Hamburger Tropfen,  
Berliner Getreide-Rümme,

Anisette, Curacao, Vanille, Booncamp, sowie sämtliche Sorten Punschessenz.

Wir rathen unsern Freunden aufrichtig, vor Erhöhung der Branntwein-Steuer sich unsrer billigen Preise zu bedienen.

**Gebr. Kaufmann, G 3, 1. Telephon 304.**

Gh. Schreckenberger,  
Diensteher  
wohnt B 2, Nr. 12  
Zwischen-Alt. 8789  
Zinn, Kupfer und Blei  
kauft 6892  
S. D. Otto Sohn, J 3, 6.  
Ein dunkle Hage, an einem  
Auge blind, ist abhanden gekommen.  
Abzugeben gegen gute Belohnung  
H 2, 26. 8790

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen  
von  
bei Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.  
Seidelstrasse 911 0 7 0 2701



Georg Ahle's Nachfolger  
P. A. K. I. L.  
CIGARETTEN en-gros und en-detail  
MANNHEIM G. 1. N. 5. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Ich wohne jetzt  
M 4, 4, parterre.  
Dr. Elsaesser,  
praktischer Arzt.  
8815

Degen's Wein-Restaurant.  
P 2, 3. Altdutsche Weinstube. P 2, 3.  
Empfehle meine reine Weiß- und Rothweine.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Abonnenten zu Mittagstisch werden angenommen. 7798